

PFARRBRIEF



St. Gangolf



St. Otto



Maria Hilf



Start:

Seelsorgebereich

Bamberger Osten

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Wir schreiben wieder einmal Geschichte. Seit dem 1. September 2019 gibt es den Seelsorgebereich Gangolf-Otto-Maria Hilf nicht mehr. Unsere drei Pfarreien wurden nun in einen noch größeren Pfarrverbund einverleibt. Zusammen mit den Pfarreien St. Heinrich, St. Kunigund und St. Anna bilden wir jetzt den Seelsorgebereich „Bamberger Osten“.

Ursprünglich wurde von einem Übergangsgremium mit Mitgliedern aus allen sechs Pfarreien der Name „Rechts der Regnitz“ beschlossen, aber aus nicht nachvollziehbaren Gründen wurde dieser Name von der Bistumsleitung nicht akzeptiert. So heiÙe ich also nun alle Gemeindemitglieder willkommen im „Bamberger Osten“.

Seelsorgebereich „Bamberger Osten“

Die Bistumsleitung hat mich zum Leitenden Pfarrer dieses neuen Pfarrverbundes bestimmt. Mit im neuen und größeren Hauptamtlichen-Team sind Pfr. Günter Höfer, Pfarrvikar P. Dieter Putzer, Kaplan Rafal Biniek, Diakon Dr. Ulrich Ortner und die Pastoralreferenten Hubertus Lieberth und Achim Zier. Das „neue“ Team wird sich im Weihnachtspfarrbrief vorstellen.

Dieser Pfarrbrief wird dann übrigens der erste gemeinsame Pfarrbrief des neuen Seelsorgebereiches. Das „Neue“ daran wird sein, dass es gemeinsame Seiten geben wird und – wie bisher gewohnt – Seiten mit Informationen aus den drei Pfarreien St. Gangolf, St. Otto und Maria Hilf.

Hinsichtlich der Pfarrbüros ändert sich zunächst einmal nichts. Alle bisherigen Pfarrbüros bleiben bestehen und wie gewohnt für Parteiverkehr offen. Zukünftig wird aber das Pfarrbüro in St. Heinrich zum Zentralbüro ausgebaut und auch der Sitz des Leitenden Pfarrers und der zukünftigen Verwaltungskraft wird in St. Heinrich sein.

Das heißt aber nicht, wie schon viele vermutet haben, dass ich jetzt umziehen muss. Ich werde in St. Gangolf wohnen bleiben, erst mein Nachfolger wird dann als „Leitender Pfarrer“ seinen Sitz in St. Heinrich haben.

In einer Übergangszeit haben wir nun die Aufgabe, zusammen zu finden und miteinander das Gemeindeleben aller sechs Pfarreien vor Ort mit Leben zu füllen. Das wird keine leichte Aufgabe sein, deshalb bitte ich um die Mithilfe aller, damit uns dies auch gelingt.

Eine erste Möglichkeit der Begegnung wird es am 12. Oktober in St. Kunigund geben. Um 17.30 Uhr wollen wir mit einem festlichen Gottesdienst und anschließendem gemütlichen Beisammensein den neuen Seelsorgebereich feierlich begründen. Dazu lade ich schon heute alle Gemeindemitglieder herzlich ein. In allen anderen Pfarreien des neuen Seelsorgebereiches entfallen an diesem Abend die Vorabendmessen!

Start-Gottesdienst
12. Oktober 2019 – 17.30 Uhr
St. Kunigund

Ihr Pfarrer Marcus Wolf



Gemeindeumfrage

Kurze Übersicht über wichtige Ergebnisse

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse unserer Gemeindeumfrage vor. Verständlicherweise kann hier nur eine kurze Übersicht über die Ergebnisse veröffentlicht werden. Bei den Fragen mit Möglichkeit zur persönlichen Antwort gab es teilweise bis zu 286 Antworten.

Ich danke ganz herzlich Herrn Edmund Görtler und seinem Team für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Umfrage.

Informationsabend

Wir laden heute schon ganz herzlich ein zu einem Informationsabend, bei dem die Ergebnisse der Gemeindeumfrage viel detaillierter aufgeschlüsselt werden. Dieser findet am **22. Oktober 2019** um 20 Uhr im Pfarrheim St. Gangolf statt.

Pfarrer Marcus Wolf



Insgesamt wurden erfreulicherweise 441 **Fragebögen** ausgefüllt. Es beteiligten sich davon 63 % Frauen und 37 % Männer. 52 % waren verheiratet, 22 % ledig; 37 % Rentner und 32 % Angestellte



Aus St. Gangolf beteiligten sich 36 %, aus St. Otto 20 % und 35 % aus Maria Hilf. 24 % der Beteiligten arbeiten in den Gemeinden mit und besuchen regelmäßig den Gottesdienst, 24 % nehmen regelmäßig Angebote wahr und 32 % gehen unregelmäßig in die Kirche.

Wie wird unser Seelsorgebereich gesehen?

• traditionsbewusst	60 % trifft zu	32 % trifft sehr zu
• ortsverbunden	60 % trifft zu	27 % trifft sehr zu
• ich begegne überzeugte Christen	65 % trifft zu	16 % trifft sehr zu

Fühlen Sie sich von der Kirche ausgeschlossen?

66 % nein	
24 % teilweise ausgeschlossen (nicht zeitgemäß)	
11 % teilweise ausgeschlossen (Moralvorstellungen)	

Wofür sollte sich unser Seelsorgebereich aus Ihrer Sicht vor allem stark machen?

Nöte der Menschen **52 %** | für ansprechende Gottesdienste **43 %** |
gute Sakramentenvorbereitung **34 %** | für alle Schwachen und Benachteiligten **32 %** |
Ökumene **32 %** |

Welche Angebote im Seelsorgebereich sind für Sie wichtig?

Gottesdienste 75% | Informationen der Pfarrei **43 %** |
Kasualien (Taufen,...) **33 %** | Seelsorge **33 %** |

Welche Angebote im Seelsorgebereich sind für Sie wichtig?

Gottesdienste **75 %** | Informationen der Pfarrei **43 %** |
Kasualien (Taufen,...) **33 %** | Seelsorge **33 %** |

Im Gottesdienst ist für mich am Wichtigsten?

Predigt **58 %** | Kommunionempfang **50 %** |
Lieder (mitsingen) **49 %** | Gemeinschaft **42 %** |

Wenn kein Pfarrer zur Messfeier am Sonntag zur Verfügung steht...

gehe ich zur Messfeier in die Nachbarpfarrei **44 %**
gehe ich in einen Wortgottesdienst vor Ort **24 %**

Welches Element sollte in einem Wortgottesdienst Bestandteil sein, damit Sie gerne hingehen?

Ansprechende Predigt **39 %**
Kommunionempfang **21 %**

Was hindert Sie daran, in ihrer Pfarrkirche den Gottesdienst zu besuchen?

Uhrzeit **55 %** (in St. Otto 64 %!)
Gesundheit **33 %**

Wenn es unsere Pfarrei nicht gäbe, was würde Ihnen am meisten fehlen?

Gottesdienste **51 %**
Treffpunkt, Kontakte **31 %**

Haben Sie den Eindruck, dass wir für Sie gut erreichbar sind?

Hauptamtlichenpersonal **76 %** | Pfarrbüro **78 %** (Maria Hilf 91 %)

Wie informieren Sie sich über den Seelsorgebereich?

Pfarrbrief **78 %** | Gottesdienstordnung **62 %** |
Homepage der Pfarrei **35 %** (64 % der 26-39jährigen!)

Haben Sie den Eindruck, dass die Hauptamtlichen für Sie ausreichend da sind?

Pfarrer **83 %** | Diakon **66 %** | Pastoralreferent **66 %**

Wären Sie bereit, an einer Aufgabe der Pfarrei für eine begrenzte Zeit mitzuwirken?

ich bin schon ehrenamtlich in der Pfarrei tätig **48 %**
nein, ich wäre nicht bereit **37 %**

Welche Gottesdienstzeit nutzen Sie bevorzugt?

Samstag 18.00 Uhr **28 %** hauptsächlich | **36 %** gelegentlich
Sonntag 10.30 Uhr **58 %** hauptsächlich | **21 %** gelegentlich

Was ist Ihre Wunschgottesdienstzeit?

Sa. 18 Uhr **17** (Nennungen) | So. 10.00 Uhr **36** | So. 10.30 Uhr **62** | So. 9.00 Uhr **13**

Frage: Was stört Sie grundsätzlich an der katholischen Kirche oder unserer Kirchengemeinde?

- Umgang mit Missbrauch, Zölibat, zweifache Sexualmoral, fern vom Menschen
- Lebens- und Praxisferne Regelungen
- Keine Gleichberechtigung von Frauen
- Zu wenig Ökumene
- Weltfremd
- Doppelmoral
- Zu konservativ
- Kein Weitblick
- Fehlende Offenheit gegenüber Minderheiten
- Die katholische Kirche ist als weltweite Amtskirche zu träge und starr und handelt an Jesu Botschaft vorbei. Als persönlich in meiner Partnerschaft gescheiterter Mensch fühle ich mich in meiner Situation weder in der Pfarrei noch überhaupt akzeptiert. Ich werde in meinem Scheitern alleine gelassen und nicht beachtet. Die Kirche als Amtskirche steht mir nicht bei! Auch in der Gemeinde ist mein Problem bekannt, aber keiner nimmt Anteil.

Gemeinde vor Ort:

- Vieles bekommen nur die Menschen mit, die häufig zum Gottesdienst gehen. Viele Veranstaltungen werden zu wenig beworben oder es wird erst im Nachhinein berichtet.
- Auf Neuzugezogene wird nicht zugegangen
- Der Zeitdruck unserer Pfarrer, kein ständiger Gemeindepfarrer, immer steht ein anderer Kollege am Altar, oft kenne ich die Person nicht
- Der neue Kirchenverbund
- Für Seelsorge bleibt immer weniger Zeit
- Die neue Art der Kommunionausteilung (Gangolf)

Frage: Und was gefällt Ihnen an der katholischen Kirche oder unserer Kirchengemeinde?

- Papst Franziskus • Angebote für Kinder • neue Gottesdienstformen
- Bodenständigkeit • Verwurzelung im Viertel • caritative Einrichtungen
- Geborgenheit und Zuversicht • das soziale Engagement
- Kirchenleben • Gottesdienste • Sorge um die Kranken • Gemeinschaft
- Predigten • Ökumene • Offenheit • Traditionen

Frage: Wie stellen Sie sich Gemeinde vor, die Sie anspricht, in der Sie sich wohlfühlen?

- „Wie unsere“
- Neue Angebote von Gottesdiensten
- Andere Angebote neben Gottesdiensten
- Ansprechbereite Priester, die auch mal kurzfristig Zeit haben
- Ökumene
- Mehr Lebens- und Alltagsnähe
- Transparente, klare Sprache
- Die Gemeinde sollte Leuten helfen, glücklicher zu sein
- Ein gutes Miteinander
- Eine bunte Mischung aus Jung und Alt und Menschen, die lachen bzw. keine verdrießlichen Gesichter machen, Mut, Solidarität, Lebendigkeit
- Gelebte Nächstenliebe
- Mehr Angebote für Berufstätige
- Nicht hinten rum, sondern miteinander sprechen
- Niederschwellige Angebote für Austausch, Zusammenkommen, Kontakt, Offenheit für Zugezogene, nicht nur Gebet, sondern auch Veranstaltungen zu gesellschaftlichen Themen

Frage: Was hindert Sie daran, in der Pfarrkirche den Gottesdienst zu besuchen?

- Akzeptanz meiner Lebensweise • Bequemlichkeit •
- Gefühl einer geschlossenen Gesellschaft • definitiv zu langweilig
- zu kalt im Winter • Parkplätze • Zeit

Frage: Hier haben Sie noch Gelegenheit, Anliegen, die Ihnen wichtig sind, weiter zu geben

- Neulinge keine Chance
- Informationen fehlen
- Neuankömmlingsgottesdienst
- Andere Gottesdienstzeiten am Sonntag
- Priester als Gesprächspartner
- Einmal im Monat in jeder Pfarrei eine familienfreundliche Gottesdienstzeit
- Ein Gottesdienst für alle, damit wir zusammenwachsen
- Angebote für Leute zwischen 20 und 40

Firmung 2019



30 Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren aus den Pfarreien unseres Seelsorgebereiches bereiteten sich von Dezember 2018 bis Mai 2019 auf den Empfang der Gabe des Heiligen Geistes vor. Am 25. Mai war es dann soweit: Weihbischof Herwig Gössl spendete den 11 Jungen und 19 Mädchen das Sakrament der Firmung. In seiner Predigt thematisierte er die Wege des Lebens.

Nach dem Gottesdienst in St. Otto ließen die Firmlinge rote und weiße Luftballons in den Himmel steigen und freuten sich mit Bischof, Paten und Patinnen, Eltern und Verwandten über den Festtag ihrer Firmung. Bei der Agape im Hof hinter der Kirche gab es noch viele gute Begegnungen und Erinnerungsfotos.

Dr. Ulrich Ortner

erst einmal Kaffee und verschiedenste Kuchen zu genießen. Pater Putzer und Pfarrerin Anne Schneider begrüßten alle ganz herzlich. Es folgte eine Wunschmusik mit ausgewählten Liedern, begleitet von Annegret Battered-Neumann auf dem Key-Board, und Gedichten, ausgesucht von Anne Schneider.

Rosenfenster in gotischen Kathedralen beeindrucken immer wieder durch ihre Farbenpracht. In der Klosterkirche in Ebrach können wir eine Fensterrose bewundern. Annemarie Maierhofer informierte in einem kurzen Referat über die Geschichte und die Darstellungen auf verschiedenen Rosenfenstern.

Auch die Bewegung kam nicht zu kurz: Annemarie Manke motivierte die Teilnehmer zum Sitztanz mit dem Lied: „Sah ein Knab ein Röslein ...“

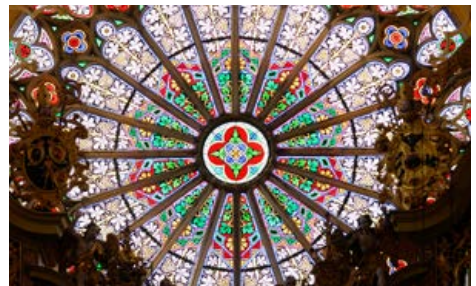
Der Höhepunkt des Rosenfestes war das anspruchsvolle Quiz mit Fragen aus den Bereichen Rosen, Bibel, Gärtner und Bamberg. In Tischgruppen mussten die Fragen gelöst werden. Frau Elfriede Eichfelder wurde zur Rosenkönigin 2019 gekürt.

Mit einer zünftigen Brotzeit beendeten wir das gelungene Rosenfest. Alle Teilnehmer bekamen zum Abschied noch eine Rose mit nach Hause.

Rosenfest 2019

Haben Sie bemerkt, dass die Rosen in diesem Jahr besonders schön blühen? Wir haben heuer ja auch wieder Rosenfest.

So haben sich ca. 100 Personen auf den Weg ins Pfarrheim St. Otto gemacht, um



Vier junge Flüchtlinge aus der Erlösergemeinde haben uns bei verschiedenen Tätigkeiten geholfen. Für ihre freundliche Art und ihre aktive Mitarbeit waren wir sehr dankbar. Daneben haben noch viele fleißige HelferInnen das Rosenfest durch ihr Engagement ermöglicht, ihnen allen sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Annemarie Maierhofer



Exerziten in Cham 2019

„In der Ruhe liegt die Kraft“

Eine Gruppe von 16 bunt zusammengesetzten Personen machten sich mit dem geistlichen Leiter P. Dieter Putzer SDB am 29. Mai 2019 auf den Weg in das Redemptoristen-Kloster nach Cham, um einige Tage in Ruhe und Gebet zu verbringen. Ein geordneter Tagesablauf mit Gebets- und Schweigezeiten, mit Gottesdiensten und spirituellen Impulsen prägten den Aufenthalt.

Exerziten bedeuten nicht, geistliche Übungen nur nach einem strengen Schema durchzuführen. Exerziten machen heißt der Übersetzung nach: Ex arce ire – aus der Burg gehen und das bedeutet aus dem Gemäuer des Alltags ausbrechen, in die Weite schauen, den Blick weiten.

Dies wurde gleich am ersten Tag deutlich, als alle eine „Königskrone“ überreicht bekamen: Du bist ein Königskind – Du bist unendlich geliebt von Gott. In den Vorträgen der folgenden Tage erklärte P. Putzer, dass der Mensch aus dem Ideenreichtum Gottes kommt. Die

Menschen müssen nun das Leben von Gott her neu lernen, den Auftrag Gottes neu entdecken und umsetzen, denn: Ich bin berufen, das zu tun, was mir und nur mir zu tun bestimmt ist. Der Mensch wird so zum Transporteur Gottes zu den Menschen.

Gott ist aber auch da, wenn der Mensch ihn braucht und zeigt sich 'Notwendend'. Mit Texten aus der Bibel zeigte P. Putzer Geschehnisse auf, die Menschen aus Sorgen und Nöten befreien. Das Vertrauen auf Gott gibt die Ruhe, das Leben gelassen zu gestalten. Letztendlich kann Gott aber auch nicht ohne den Menschen sein, denn „er will nicht im Himmel thronen, sondern auf der Erde wohnen“.

Viel Zeit das Gehörte zu überdenken, boten die Schweigezeiten am Morgen und am Nachmittag. Daran mussten sich die meisten Teilnehmer allerdings erst gewöhnen. Aber die Umgebung des Klosters und der Stadtpark boten gute Möglichkeiten zum Meditieren über die Impulse.

Heimgereist sind wir mit Klarheit durch die Erläuterungen verschiedener Themen, mit neuen Freundschaften und mit Ruhe und Gelassenheit für den Alltag.

C.V./A.M.

Pilgerfahrt Mallorca

Dem Himmel ein Stück näher

Geht es Ihnen auch so? Es war doch lange Zeit klar, dass Mallorca, jene spanische Insel im Mittelmeer im zwanzigsten Jahrhundert von britischen und deutschen Touristen besiedelt wurde. Kann diese Insel Ziel einer Pilgerfahrt sein? Eine Reisegruppe aus Bambergern und anderen Bayern wollte das im vergangenen Frühjahr erkunden.

So ging es jedenfalls mir, bis ich ein Bild der Kathedrale von Las Palmas, der Inselhauptstadt sah. Nicht umsonst nennt man sie Kathedrale des Lichtes, denn sie strahlt weithin aus ihrer exponierten Lage beim Hafen und sie gewährt innen ein großes Schauspiel des natürlich einstrahlenden Lichtes. Wie jede altehrwürdige Kirche ist sie das Spiegelbild einer Entwicklung der Frömmigkeit, der Kunst und des Reichtums ihrer Stadt. Die winkeligen, mit Klöstern und Kirchen gespickten Gassen und Plätze unter ihrem Schutz legen weiteres Zeugnis von der Religiosität und der Urbanität ihrer Bewohner ab.



Wer hier im Trubel der Stadt oder an den Stränden stecken bleibt, versäumt



aber eine lebhaftere Landschaft mit steil abfallenden Gebirgen am Meer im Westen der Insel und aussichtsreichen Erhebungen – natürlich mit Kirchen oder Klöstern „besetzt“ – im Landesinneren: Ebenen, Gebirgszüge, Sandstrände. Und dazwischen immer wieder Klöster, Dörfer, Städte mit jeweils ihren eigenen steinernen Heiligtümern und heiligen und verehrungswürdigen Töchtern und Söhnen. Unterwegs rechts und links des Weges neben landwirtschaftlichen Flächen auch noch viele Naturschönheiten.

Wir erlebten eine wahrhaft abwechslungsreiche Reise, auf der uns Pater Putzer spirituell begleitete, bestens organisiert vom Bayerischen Pilgerbüro. Morgenimpulse im Bus geleiteten uns in den Tag, Eucharistiefeiern an besonderen Orten festigten die Gemeinschaft und brachten weitere geistliche Impulse. Dabei kam auch das Kulturelle, Kunstgeschichtliche nicht zu kurz. Und was so eine Insel im Mittelmeer nicht alles zu bieten hat! Romanik, Gotik sowieso, barocke Überarbeitungen und vieles auch in „neo-“Manier. Und schließlich auch Antonio Gaudi und Moderneres! Spaniens wertvollste Orgel, Mallorcas schönster Fischerhafen, lange Sandstrände in

geschützten Buchten und überall Zeugnisse der Frömmigkeit am Weg, auf den Plätzen, auf den Bergen!

Ach ja, beinahe hätte ich's vergessen! Irgendwo in der Nähe unseres Hotels war der „Ballermann“, aber er war offensichtlich gerade nicht da!

So traten wir getröstet und ungestört unsere Rückreise in die Heimat an, satt an Speisen und Getränken, Bildern und Erlebnissen, Glaubenstrost und Glaubensmut, an neuem Wissen und alten Weisheiten.

Karl Martin Leicht



berg mit der Jugendbildungsreferentin Sylvia Dorsch den Gottesdienstbesuchern ein wenig auf die Sprünge, indem sie ein paar Symbole präsentierten, die darauf hinweisen können, wofür Menschen, vor allem auch junge Menschen sich begeistern können: Da war z.B. ein Motorradhelm zu sehen, eine Feuerwehrjacke, ein Plakat von Greenpeace. Pater Putzer wies in seiner Ansprache darauf hin, dass Leben – egal welchen Alters – langweilig wird, wenn es nichts gibt, wofür man sich begeistern kann. Und er verwies dabei auf Augustinus, von dem das Wort stammt: „Wer nicht für etwas brennt, kann kein Feuer entfachen.“

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Stegauracher Band „Heaventones“. Am Ende des Jugendsonntags gab es zur Erinnerung eine Zündholzschachtel mit auf den Weg.

Sylvia Dorsch

Jugendsonntag

in St. Gangolf

Es ist keine Liedstrophe aus dem Gotteslob oder aus einem Liederbuch mit Neuen geistlichen Liedern, sondern die Musikgruppe „Silbermond“ stand Pate für das Thema des diesjährigen Jugendsonntags: „Ja ich brenn für dich“.

Mit diesem Song wurde der Gottesdienst in St. Gangolf eröffnet, zudem rund 30 Ministranten mit Dekanatsjugendseelsorger Pater Dieter Putzer in die Kirche einzogen.

Wofür bist du Feuer und Flamme? Wofür kannst du dich begeistern? Diese Frage konnten die ca. 180 Gottesdienstbesucher für sich selber beantworten, in dem sie in Stichworten „ihre Antworten“ in kleine Papierblüten schrieben und in eine riesengroße Schale mit Wasser legten, die vor dem Altar stand.

Kurz vorher halfen die Jugendlichen der BDKJ-Vorstandschaft im Dekanat Bam-

Ministranten- wochenende in Benediktbeuern



Vom 10. bis zum 12. Mai fuhren wir, die Ministranten von St. Gangolf, gemeinsam mit Pater Putzer und Andrea Hengsternmann zum Ministrantenwochenende nach Benediktbeuern.

In zwei Kleinbussen brachen wir am Freitagnachmittag von der Theuerstadt in Richtung Jugendherberge auf. Dort angekommen brachten wir unser Gepäck in die Zimmer, ehe wir eine kurze Führung durch das Gebäude erhielten. Nach dem Abendessen zeigte uns Pater Putzer die Umgebung und erzählte uns über seine Zeit im Kloster. Müde und erschöpft gingen danach alle zu Bett.

Der Samstagmorgen begann mit einem ausgiebigen Frühstück, bevor wir ins benachbarte Dorf fuhren, um das Freilichtmuseum zu besichtigen. Auch der starke Regen hielt uns nicht davon ab. Dennoch waren alle froh, als sie wieder in der trockenen Jugendherberge zurück waren und ein warmes Abendessen genießen durften.

Das Wetter am Sonntag war nur mäßig besser, der Ausflug zum überdachten

Wasserwerk eignete sich daher perfekt. Wieder zurück führte Pater Putzer uns anschließend durch das barocke Kloster und zeigte uns auch die Basilika von Benediktbeuern.

Das Wochenende verging schnell und als die übernachtigten, jedoch auch frohen Ministranten am späten Nachmittag wieder auf dem Parkplatz vor der Gangolfkirche standen, war klar: Das war nicht das letzte Miniwochenende!

Rebekka Görtler

Minis im Zoo

Nach einem gemeinsamen Jugendgottesdienst mit Band in der Kirche St. Gangolf brachen die Ministrantinnen und Ministranten des Seelsorgebereichs Gangolf – Otto – Maria Hilf zusammen mit Pater Putzer in Richtung Nürnberger Tiergarten auf.

Die Ankunft erfolgte im Regen, der sich jedoch zum Glück nach 5 Minuten verzogen hatte. In Kleingruppen erkundeten alle den Tiergarten und störten sich auch nicht an den vereinzelt nachmittäglichen Regenschauern. Pünktlich um 17 Uhr verließen die Ministrantinnen und Ministranten den Tiergarten.



Den Tag ließ man mit gemeinschaftlichen Grillen ausklingen.

Rebekka Görtler

Familienzelten in Rothmannsthal



Am Wochenende vom 1. Juni war es mal wieder so weit. Mit vollgepackten Autos kommen wir am Pfadfinderzeltplatz Rothmannsthal an und durften uns an den ganz neu in Stand gesetzten Sanitäranlagen erfreuen. Nach mehr oder weniger anstrengendem Zeltaufbau stärkten wir uns beim Abendbuffet, zu dem jede Familie etwas beigetragen hatte. Am Lagerfeuer klang der Abend aus.

Am Samstag gab es für die Erwachsenen ein Spiel zum besseren Kennenlernen und als Highlight für die Kinder einen Besuch am Eberner Baggersee, wo alle die Abkühlung genießen durften. Ein Besuch im Museum von Klosterlangheim, Basteln, Familienfußball, Grillen, eine Nachtwanderung und natürlich das Lagerfeuer rundeten den schönen Tag ab. Am Sonntag endete das Wochenende mit einem Wortgottesdienst mit PR Hubertus Lieberth unter dem Zelt Dach.

Nach der schönen Zeit der Gemeinschaft freuen wir uns schon auf das nächste Jahr.

Sabine und Heike

Ökomene

Miteinander Kirche sein

In unserer Pfarrei gibt es Christinnen und Christen mit einer geistigen Behinderung. Unterstützen wir sie, ihr Christsein unter und mit uns zu leben! Eine ökumenische Gruppe der Pfarrei trifft sich mit ihnen einmal im Monat zu Feiern im Kirchenjahr (z. B. St. Martin) oder auch nur zu einer kurzen Besinnung mit Liedern und anschaulichen Impulsen (z. B. zu Erntedank), oft gibt es Kaffee und Kuchen, auch gemeinsame Spiele. Die Teilnahme an Festen und Aktionen der Pfarrei gehört ebenso dazu.

Schauen Sie/ schau doch einfach mal vorbei!



Nächste barrierefreie Treffen:

Sonntag, 13. Oktober, 15 Uhr (Erntedank):

Sonntag, 3. November, 15 Uhr (Hubertus);

Ort: Gemeindezentrum der Erlöserkirche
(Eingang mit Aufzug: Hopfferstraße)

Info: Hubert Bayer-Münch, Tel.: 0951-1808345

„dance for charity“

Der Cochabamba-Ball geht in die 44. Runde!



Er ist seit mehr als 40 Jahren (!) ein fester Punkt im Gemeindeleben von St. Gangolf, der „Cochabamba-Ball“. Hervorgegangen ist er in den siebziger Jahren aus der Freundschaft des damaligen Gangolfer Pfarrers Alois Albrecht und seinem priesterlichen Freund und Kurskollegen Manfred Rauh, den es nach Bolivien in das Departament Cochabamba verschlagen hatte. Der Ball war von vorneherein als ein Tanzball mit Chariteelement geplant und so sind in den vielen Jahren auf diesem Weg schon mehr als 170.000 Euro an Spendengelder nach Bolivien geflossen.

Manfred Rauh hat viele Jahre als Pfarrer in der Provinz „Ayopaya“, im Hochland von Cochabamba gearbeitet und später in der Stadt Cochabamba ein großes Ausbildungszentrum für Katechisten aufgebaut. Zusätzlich war er Pfarrer der nebenan gelegenen Pfarrei „Cruz Gloriosa“. In dieser Pfarrei wiederum gibt es im Stadtteil „Pinami Chico“ (sprich Pinjami Dschiko – die ganzen Namen müssen Sie sich aber nicht merken) eine Filialgemeinde, an deren Kirche Räume für ein Sozialprojekt angebaut wurden. Sie werden in der Schulzeit für eine Mittagsbetreuung mit Hausaufgabenhilfe genutzt, die jeden Tag von rund 50 Kindern aller Altersstufen besucht wird. Dort arbeiten – neben einer Köchin und einer pädagogischen Fachkraft – regelmäßig auch zwei deutsche Jugendliche mit, die ein „weltwärts“-Jahr in Bolivien ableisten. Sie helfen beim Kochen und bei den Hausaufgaben, sie spielen und lernen mit den Kindern, die von Zuhause oft nur wenige Anregungen zur Weiterentwicklung erhalten, weil ihre Eltern arbeiten müssen. Auch meine Tochter hat dort 2017/18 ein Jahr verbracht und mit den Kindern gelebt und gearbeitet.



Chochambaba-Ball 2019

Samstag, 19. Oktober 2019 –

20 Uhr im Klemens-Fink-Zentrum (Babenbergerring 1)

Tanzmusik mit der Klaus-Hörmann-Band

Vorverkauf ab 2. September bei

Betten Friedrich (Ob. Königstr. 42)

Infos zu den Projekten: www.ayopaya.de

Die 5.000 Euro, die der Cochabamba-Ball im vergangenen Jahr erlöst hat, sind zu 100% in dieses Hausaufgabenprojekt geflossen: Ein schadhaftes Dachteil, durch das immer wieder Feuchtigkeit in den Gruppenraum eindrang, wurde erneuert, es wurden neue Lernmaterialien, sowie ein Beamer angeschafft. Dass Sie hier die Tanzbeine schwingen können, funktioniert nur, weil ein fleißiges Helferteam rund um Jürgen und Margit Schütz jedes Jahr viel Zeit in die Vorbereitung des Balles investiert. Eine großherzige Leistung, die man nicht oft genug erwähnen kann. Wenn also bei uns Walzer, Foxtrott und Tango erklingen und die, die es gut können, sich anmutig im Kreise drehen, hat das alles ganz konkrete Auswirkungen auf der anderen Seite der Erdkugel. Ist das eine gute Nachricht? Ja! Und deswegen heißt es auch am 19. Oktober wieder: „dance for charity“ beim 44. Cochabamba-Ball.

Hubertus Liebert

Jubel und Dank in Heilig Grab

Jubiläum von Sr. Maria Magdalena Pfister und Sr. Maria Rosaria Stark

Wir Dominikanerinnen hatten allen Grund, Gott zu danken und zu loben für die Gnade der Berufung und für seine unverbrüchliche Treue zu uns Menschen.

Am 12. Mai feierte unsere Priorin Sr. Maria Magdalena Pfister OP ihre Silberprofess und erneuerte voll dankbarer Freude ihre Ganzhingabe an Gott zu seiner größeren Ehre und zum Heil der Menschen im Rahmen eines Pontifikalamtes mit Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick. Viele Verwandte, Freunde und Bekannte von nah und fern und unsere treuen Kirchgänger stimmten ein in den Jubel.



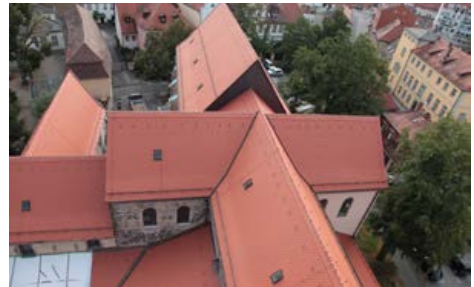
Am Sonntag, 4. August 2019, freuten wir uns mit Sr. Maria Rosaria Stark OP über ihr 70-jähriges Profess-Jubiläum. Ganz jung nach abgeschlossener Ausbildung als Damenschneiderin trat sie ins Heilig-Grab-Kloster ein, wo sie professionell Messgewand um Messgewand anfertigte. Jetzt taugen die Hände noch für ein unermüdliches Rosenkranzgebet. Maria Rosaria – ein höchst passender Name für unsere Jubilarin! Ja, sie trägt die vielen Sorgen und Anliegen ihrer Mitmenschen betend vor Gott. Alles zur Ehre Gottes und zum Heil der Seelen!

Sr. M. Berthilla

Hinter dem Gerüst...

Sanierung Gangolfskirche – Aktueller Stand

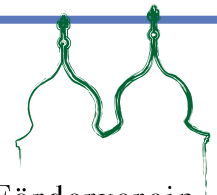
Kurz vor Mariä Himmelfahrt hat die Gangolfskirche wieder ihre eigentliche Höhe (33 m) erreicht. Die restaurierten und neu vergoldeten Turmkreuze glänzen wieder auf den Spitzen der Zwiebeltürme. Mit dem Erscheinen des Pfarrbriefs wird auch ein Großteil der Außengerüste verschwunden sein. Es folgen noch Restarbeiten am Dach zwischen den Türmen, am Vorbau vor dem Haupteingang sowie Dachdeckerarbeiten im Kreuzgang. Damit sind die Außenarbeiten beendet. Im Inneren nimmt der neue Gedenkplatz – beim ehemaligen Taufstein – Gestalt an. Auch die Vorbereitungen für den automatischen Türöffner am Seiteneingang schreiten voran.



In den beiden Kapellen sind die Gerüste ebenfalls bereits gefallen, die Wände strahlen wieder weiß. Augenblicklich wird der neue Boden in der Annakapelle und Teilbereichen der Göttlich-Hilf-Kapelle verlegt.

Die Arbeiten sollen bis Ende November endgültig abgeschlossen sein. Die feierliche Wiedereröffnung mit H. H. Erzbischof Ludwig Schick wird am 12. Januar 2020 mit einem Gottesdienst gefeiert.





Förderverein
St. Gangolf e.V.

Aktionen des Fördervereins

Nach einer Vorbesichtigung im Juli letzten Jahres und einem Marschbefehl aus Bonn war es am Dienstag, 09. Juli 2019 um 19.30 Uhr so weit. Die Große Blechbläserbesetzung des Heeresmusikkorps Veitshöchheim spielte ein grandioses Benefizkonzert zugunsten der Generalsanierung der Pfarrkirche St. Gangolf, Bambergs ältester Kirche. Hauptfeldwebel Bernhard Müßig hatte mit seinem Ensemble plus Schlagwerk speziell für Gangolf ein abwechslungsreiches Programm einstudiert, das sein Kollege Hauptfeldwebel Hümmer-Althön, Klarinettist der großen Besetzung des Heeresmusikkorps, humorvoll und souverän moderierte. Ob ein Rondeau vom französischen Zeitgenossen Händels und Bachs, Jean Joseph Mouret, „Gabiellas Song“ aus dem Kinofilm „Wie im Himmel“ oder ein Irish Tune, das Publikum in der vollbesetzten Gangolfskirche dankte es dem elfköpfigen Ensemble jeweils mit begeistertem Applaus. Für den Veranstalter des Abends, den Förderverein St. Gangolf in Bamberg e. V. mit seinem Vorsitzenden Stephan Strauch, wurde es ein besonderer Abend, denn neben den großzügigen Spenden der Konzertbesucher für abwechslungsreiche Blechbläsermusik auf höchstem Niveau in Höhe von 1.600 Euro überreichte kurz vor der Pause Richard Höreth vom Vorstand des Bürgervereins Gangolf an Pfarrer Marcus Wolf, Kirchenpfleger Dr. Winfried Strauch und Stephan Strauch eine Spende in Höhe von 500 Euro vom diesjährigen Lindenfest. Dabei durften alle, Zuhörer wie Veranstalter, froh sein, dass die Veranstaltung überhaupt stattfinden konnte. Denn am Konzerttag fand die Beerdigung des abgestürzten Eurofighter-Piloten statt, dem Besucher wie Musiker mit einer Gedenkminute gedachten. Hauptfeldwebel Hümmer-Althön zeigte sich abschließend begeistert von der Akustik und Stimmung in der Gangolfskirche und versprach mit seinen Musikerkolleginnen und -kollegen wieder einmal Station zu machen. Das Publikum entließ die Musiker des Veitshöchheimer Heeresmusikkorps nicht ohne Zugabe.



Judith Weingart

Wer den Förderverein St. Gangolf in Bamberg e. V. mit einer Spende und/oder Mitgliedschaft unterstützen möchte, wende sich bitte an foerderverein@st-gangolf.de oder nutze folgendes Konto DE 50 7705 0000 0302 9574 28. **Herzlichen Dank!**

FÖRDERVEREIN ST. GANGOLF

Lange Nacht der Kirchen Chor-Projekt

Impression vom Gangolfer Beitrag zur Langen Nacht der Kirchen im Mai mit Till Fabian Weser an der Trompete, Lothar Rudolf Mayer an der Orgel, einem kleinen Marienprojektchor und Gedanken und Gebeten. Wunderschöne Stimmung und ein klangvoll spirituelles Erlebnis.

Judith Weingart



**Wir tuns nochmal ...
... und suchen Ihre Stimme!**

Unter der bewährten Leitung von Lothar Mayer hat sich wieder ein Projekt-Chor gebildet, der den Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag sowie für den Gottesdienst mit H. H. Erzbischof Dr. Ludwig Schick am Sonntag, 12. Januar 2020 aus Anlass der Beendigung der Generalsanierung von St. Gangolf musikalisch begleiten wird. Die Proben beginnen nach den Sommerferien. Auf dem Programm stehen u. a.: Mendelssohns Psalm 100 „Jauchzet dem Herrn alle Welt“, „Transeamus usque Bethlehem“, „Wohl mir, dass ich Jesus habe“ und „Nun danket alle Gott“ von J. S. Bach, sowie César Francks zweistimmiger Satz zu „Panis Angelicus“.



**Donnerstag,
7. November 2019,
19.45 Uhr
Pfarrheim St. Gangolf**

LESUNG + MUSIK

mit Gerd Groß (Schriftsteller)
+ Detlef Frank (Gitarre)

Gerd Groß liest eigene Texte und Gedichte zum „Erinnerungsraum Bamberg“ begleitet von Detlef Frank mit der klassischen Gitarre.
Eintritt frei – Spenden erbeten

Schreibwerkstatt mit Gerd Groß

Samstag, 9. November 2019, 14 - 17 Uhr
Pfarrheim St. Gangolf, Eintritt frei –
Anmeldung: foerdereverein@st-gangolf.de

Die erste Probe findet am Samstag, 12. Oktober von 14-17 Uhr im Pfarrheim St. Gangolf statt. Wer gerne mitsingen möchte: Informationen und alle Probentermine bei Judith Weingart:

judith.weingart@t-online.de
Tel. 0151-24037683

Ein bemerkenswerter Moment

Goldenes Priesterjubiläum von Pfr. Rudolf Dorbert



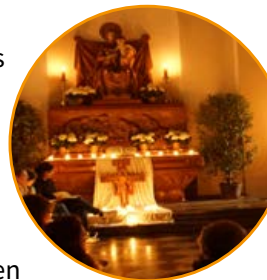
Es war just an seinem 76. Geburtstag, als Pfr. Rudolf Dorbert am letzten Junisonntag in St. Otto in besonderes Jubiläum feiern konnte. Vor 50 Jahren, am 29. Juni 1969 war er von Erzbischof DDr. Josef Schneider zum Priester geweiht worden. 13 junge Kapläne waren es in diesem Jahr, eine Zahl, die man sich heute kaum mehr vorstellen kann. Aber die Zeit des Zweiten Vatikanischen Konzils lag noch nicht lange zurück und

allenthalben war eine Aufbruchsstimmung in der Kirche zu spüren, die sich erst später wieder wandelte. Aufgewachsen in Nürnberg, sei er ganz selbstverständlich in den priesterlichen Weg hineingewachsen, erzählt Rudolf Dorbert und habe „nie etwas anderes werden wollen“. Nach einigen Kaplansjahren und der ersten Pfarrstelle in Wilhermsdorf verschlug es ihn nach Erlangen, er wurde Krankenhausseelsorger in der sogenannten „Kopflinik“, die damals erst aufgebaut wurde. Weil sich bei ihm eine chronische Krankheit bemerkbar machte, wechselte er nach fast 25 Jahren in die Seelsorge in der Bamberger Lebenshilfe und hält seit nunmehr 19 Jahren auch regelmäßig Gottesdienste in St. Otto. Natürlich ist er nach so vielen Lebensjahren nicht mehr ganz so behände, wie früher. Aber diejenigen, die ihn kennen, wissen, dass er ein sehr belesener Mensch ist und immer ein Literaturzitat auf den Lippen hat. Außerdem hält er seine Predigten ohne Manuskript, weil er sie vorher auswendig lernt. Das habe er schon immer so gehalten und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu, dies falle hoffentlich nicht unter die „Sünde des Stolzes“.

Hubertus Lieberth

Fürchte Dich nicht du kleine Herde ...

In den Abendstunden, wenn Ruhe einkehrt in der Familie, fällt es schwer, inneren Frieden zu erfahren. Die Gedanken und Sorgen kreisen weiter und nehmen abends mehr Raum und Schwere ein als tagsüber. Gefühle, die auch Maria als Mutter Jesu' kannte. Unter ihrer Figur kamen zu der Taizé-Andacht in St. Otto an der Langen Nacht der Kirchen am 17. Mai 2019 über 50 Männer und Frauen zusammen. Mit Gott in ihrer Mitte, meditierten, beteten und sangen sie gemeinsam im Vertrauen auf Gott und seiner Zusage „Fürchte Dich nicht du kleine Herde“.



Ingrid Kremer-Opel

Aufzug im Pfarrheim

Die KAB Gemeinschaft Maria Hilf/St. Wolfgang überreichte einen Scheck über 1.000 € für den neuen Aufzug im Pfarrheim der Pfarrei Maria Hilf.

Pfarrer Marcus Wolf und Kirchenpflegerin Elfriede Eichfelder bedankten sich über die großzügige Spende.

Die Übergabe erfolgte durch den Vorsitzenden der KAB Gemeinschaft Walter Stillerich.



Bibelgespräch in Maria Hilf

Einmal im Monat an einem Donnerstag treffen wir uns zum Bibelgespräch mit Pater Dieter Putzer in der Wunderburg. Wir, das sind an die 15 Personen, zum Großteil eine feste Gruppe, aber immer wieder kommen auch Neue dazu. Der Schrifttext, über den wir uns austauschen ist jeweils das Evangelium des kommenden Sonntags.

Vor der Sommerpause allerdings sind wir am heißesten Tag der Woche, im Pfarrgarten, zu einem gemeinsamen Abendessen zusammengekommen.



Jeder hat etwas mitgebracht und es wurde dann ganz biblisch miteinander geteilt. Auf diese Weise haben wir uns persönlich noch ein bisschen besser kennengelernt und einen schönen Abend miteinander verbracht.

Angelika Griebel

Kindergottesdienste in Maria Hilf

Alle sechs bis acht Wochen bereitet ein kleines, aber engagiertes Team Kindergottesdienste für die Maria Hilf-Kirche vor. Phantasievolle Bodenbilder und eine abwechslungsreiche Umsetzung biblischer Geschichten sind ein Markenzeichen dieses Gottesdienstes, der für Kinder etwa bis zum Erstkommunionalter gedacht ist. Wenn Sie Kinder (oder Enkel ?) in dieser Altersgruppe haben, kommen Sie doch mal vorbei! Die Gottesdiensttermine finden sich auf dem bunten Übersichtsblatt, auf dem alle unsere KIGO-Termine für den gesamten Seelsorgebereich zu finden sind. Es liegt in jeder unserer Kirchen aus.



Hubertus Lieberth

„Silver Ager“

Fit im Ruhestand und mit Spaß in die zweiten Lebenshälfte

Im Oktober feiern wir, die „Silver Ager“ unser 5-jähriges Bestehen in unserem Stadtteil! Woche für Woche treffen sich am Donnerstagvormittag im Stadtteiltreff „Alte Post“ am Wolfgangsplatz bis zu 15 Frauen, Männer(!) herzlich willkommen und trainieren ihre geistige und körperliche Fitness und damit das Selbstständigbleiben im Alter.

Mit Spaß an Bewegung, den Koordinationsübungen und Worträtseln finden sich jede Woche die Teilnehmer für ca. 1 1/2 Stunden zusammen. In entspannter Atmosphäre führt die Gruppenleiterin Monika Lang an Übungen heran, die das Kurz- und Langzeitgedächtnis fördern, Kraft und Ausdauer trainieren und die Wahrnehmung und Balance sensibilisieren.

Vielen Dank gilt den Unterstützern und Trägern dem übergreifenden Stadtteilmanagement Soziale Stadt Bamberg, Innovative Sozialarbeit (ISO e.V.) Stadtteilmanagement Gereuth-Hochgericht, der Evangelischen Erlösergemeinde Bamberg und der Pfarrei Maria Hilf. Vielen Dank dem Lions-Club Bamberg-Residenz als Sponsor der Ausbildung der Gruppenleiter. Diese arbeiten ehrenamtlich.

Freitags um halb zehn.....

„Buntes Frühstück“....im Stadtteiltreff „Bürgerhaus am Rosmarinweg 1“

Seit Herbst 2017 gibt es durch Initiative des Stadtteilmanagements und Ehrenamtliche ein kostenfreies Mitmachfrühstück in entspannter Atmosphäre im Bürgerhaus am Rosmarinweg. Ein offener Treff für alle: konfessionsübergreifend und multikulturell!

Ein wunderbar gedeckter Tisch mit verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten erwartet uns immer wieder.

Im Rahmen seiner Möglichkeiten bringt jeder etwas mit; Kaffee und Tee werden vom Stadtteilmanagement Soziale Stadt Bamberg, Innovative Sozialarbeit (ISO e.V.) Stadtteilmanagement Gereuth-Hochgericht gesponsert.

Die Stadtbau GmbH ist in regelmäßigen Abständen vor Ort für evtl. Anliegen in Wohnungsangelegenheiten und ebenso die Schwangerenberatung des Gesundheitsamtes Bamberg ist seit Beginn dabei.

„Buntes Mitmachfrühstück“ jeden Freitag außer Ferienzeiten ab 9.30 bis 11.30 Uhr

Informationen bei Monika Lang, Tel. 0951 / 12151

STADTTEILTREFF

Zeltlager 2019

Maria Hilf und St. Wolfgang

Dieses Jahr ging es für uns mit gepackten Koffern nach Breitbrunn. Dort erwarteten uns fünf spannende Tage gemeinsam mit unseren Grüpplingen, deren Ziel war eine Ausbildung zu Geheimagenten abzuschließen. Neben vielen Geländespielen und Geheimaufträgen hatten die Kinder auch eine "Weiterbildung" im Zapfendorfer Schwimmbad wo sie die wasserspezialisierten Bereiche trainieren konnten. Das gemeinsame sitzen am Lagerfeuer war dieses Jahr besonders schön da wir wieder Feuer schüren durften. Nach dem letzten Jahr mit der Waldbrandstufe 5 war es besonders toll für alle, diese Nachricht zu hören. Wie jedes Jahr bestand das Zeltla-



ger aus viel Spaß und aus einer Zeit ohne Sorgen. Wir hoffen in Zukunft weiterhin auf solche wunderschönen Zeltlagerwochen, und auf immer wieder neue tolle Kinder die mit uns die Erfahrungen teilen können die wir als Ministranten zusammen erleben.

Eure Ministranten aus
Maria Hilf und St. Wolfgang



Taschen
bedrucken

PFARRFEST in der Wunderburg

Sonntag

15. September

10 Uhr Gottesdienst

11 - 17 Uhr Festbetrieb

Spielstraße
für Kinder

Kirchenführung und
Geschichten aus
der Wunderburg

Gegrilltes
und Salatbar
ab 11 Uhr
Kaffee
ab 14 Uhr

Polternachmittag
für die Pfarrküche

Dalli-Klick-
Quiz



Die Zeltübernachtung im Kindergarten – aus der Sicht eines Kindes

Freitag, 19. Juli 2019, 15:00 Uhr: Super, heute ist wieder die Zeltübernachtung im Kindergarten! Mein Papa kommt mit dem Fahrradanhänger und hat schon alles dabei: Zelt, Luftmatratze, Schlafsäcke... Dieses Jahr ist meine kleine Schwester P. dabei. Ob wir da überhaupt genug Platz im kleinen Zelt haben??"

15:45 Uhr: Ich helfe Papa beim Zeltaufbau im Pfarrgarten. Auf der anderen Seite des Zauns ist der Boden steinhart. Aber hier kann ich die Zeltnägel gut alleine in den Boden stecken."

16:00 Uhr: Oh nein, es fängt an zu regnen! Schnell räumen wir alle Sachen ins Zelt und machen es uns drinnen gemütlich. Papa hat sogar was Süßes dabei. Er braucht jetzt seinen Kaffee. Igitt!"

16:30 Uhr: Genug gechillt! Ich will lieber wieder mit A. Fußball spielen. Ah, H. ist auch schon da. Cool! Hoffentlich stört uns meine Schwester P. nicht."

18:15 Uhr: Mama ist jetzt auch da. Ich soll zum Essen kommen. Aber Halt, erst waschen! Angeblich schau ich aus wie ein Schornsteinfeger lustig!"

18:30 Uhr: Drei kleine Bratwürste müssen reichen. Der Gurkensalat hat nicht geschmeckt. Die Erwachsenen reden langweiliges Zeug. Ich muss weg!"

20:00 Uhr: Cool, wir machen Stockbrot! Aber das wird ja ganz schwarz! Und wo ist eigentlich schon wieder Papa?? Aber der Papa von H. und M. kann mir zum Glück helfen."

21:00 Uhr: Langsam wird es dunkel. Deswegen gibt es jetzt Leuchtstäbe. Cool! Daraus kann man ja sogar eine Frisbee bauen..."

22:00 Uhr: Jetzt gibt es eine Geschichte am Lagerfeuer. Ein Märchen. Es geht um sechs Schwäne, einen verrirrten König

und eine Hexe oder so. Aber warum verhalten sich die Erwachsenen so komisch? Sie lachen die ganze Zeit beim Vorlesen, machen Pausen zwischendrin und geben das Buch einem anderen weiter...

Versteh ich nicht. Aber wenn sie lachen, finde ich es auch lustig." [Später erzählt mir Papa, dass sie die Geschichte beim Vorlesen verändert haben, weil sie sonst vielleicht zu gruselig gewesen wäre.]

23:00 Uhr: H. geht jetzt leider heim. Ich bin auch schon richtig müde. Papa ist mit P. schon am Zelt. Also gehe ich groß wie ich Vorschulkind bin noch alleine Zähne putzen und dann kuscheln wir uns zusammen hin und schlafen."

Am nächsten Morgen, **7:30 Uhr:** Ah, hab ich gut geschlafen. Und P. auch. Nur Papa irgendwie nicht. Der muss erstmal dringend aufs Klo."

8:30 Uhr: Mama ist zum Frühstück auch wieder da. Es gibt Hörnla mit Nutella und Kaba voll lecker!

9:30 Uhr: Überall werden jetzt Zelte abgebaut. Aber meine Freunde sind schon weg. Papa fragt mich, ob ich müde bin. Dabei ist mir nur langweilig." [Dass ich am Nachmittag drei Stunden Schlaf nachgeholt habe, hat damit natürlich nichts zu tun.]

11:00 Uhr: Der Fahrradanhänger ist wieder voll beladen. Jetzt geht es bald heim. Es war wieder eine richtig tolle Zeltübernachtung. Ein bisschen wie Urlaub!"





Wir gehen „ganz unten ohne“

Ein besonderer Fußfühlpfad schmückt seit Neuem unseren Kindergartenhof. Die Vorschuleltern schlossen sich zusammen, planten und erarbeiteten einen tollen Barfuß-Fühlpfad für unseren Kindergartenhof.

Im Anschluss an die Zeltübernachtung des Elternbeirates, nahmen sich die Vorschulkindereltern dem Projekt an. (Das war ganz schön anstrengend, nach so einer Übernachtung!) Entstanden ist ein wunderschöner Fühlpfad, der bei fast jeder Witterung „Ganz Unten Ohne“ genutzt werden kann! In diesem Sinne wollen wir Euch herzlichst „D.A.N.KE.“ sagen!!

Euer Kindergartenteam

st.OTTO Fleißige Bäckerinnen spenden! KINDERTAGESSTÄTTE

Am „Tag der offenen Gärtnerei“ haben Frau Krause und Frau Bäuerlein selbstgebackene Kuchen und Torten zugunsten der Kindertagesstätte St. Otto verkauft.

Mit dem Erlös von 500 € haben sie uns danach überrascht und die Bitte geäußert, doch gleich etwas davon für die Kinder zu kaufen.

Wir haben nicht lange überlegt! Auf unserer Wunschliste standen schon seit einer Weile zwei Fahrzeuge für unseren Außenspielbereich. Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut und nutzen diese zum Spielen bei jeder Gelegenheit.

Wir danken den beiden fleißigen Bäckerinnen ganz herzlich dafür.



Monika Gottschall





Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät ...?

Das Kindergartenjahr neigt sich dem Ende entgegen. Dies tut der Freude der Kinder jedoch keinen Abbruch, denn genau in dieser Zeit erleben die Vorschulkinder noch viele Höhepunkte.

Am 03.07.19 durften wir mit dem Bus nach Wildensorg fahren, wo wir uns das dies-jährigen Sommer-Theater-Stück „Heidi“ nach Johanna Spyri von Chapeau Claque ansehen konnten. Es war ein toller Ausflug. Nach dem Theaterstück besuchten wir den nahegelegenen Spielplatz, den dieser bot uns allerlei Möglichkeit. Durch die mitgebrachte Brotzeit stärkten wir uns, um viel Kraft für die tollen Spielmöglichkeiten zu haben. Anschließend rundete die Busfahrt zum Kindergarten den Tag ab. Am Freitag, 12.07.19 wurde es im Kindergarten für die „Großen“ nochmal richtig aufregend. Die Kindergartenübernachtung ist für viele Kinder der Höhepunkt der Kita-Zeit.

Nachdem wir unser Nachtlager vorbereitet haben, fuhren wir mit dem Bus in die Mohnstraße um anschließend Richtung „Schneckenhof“ zu laufen. Die zertifizierte Bauernhofpädagogin Kerstin und ihre Tochter Lucia führten uns über den tollen Hof mit vielen Tieren wie Hunde, Esel, Ziegen, Pferd und Ponys, Hühner, Hasen, Katzen und viele mehr.

Viele Kinder äußerten sich so: „Ich habe noch nie einen Esel gestreichelt“. Es war sichtlich ein tolles Erlebnis für alle Kinder. Nachdem wir einige Zeit mit den Tieren verbracht hatten, konnten wir uns nach dem Hände waschen mit Brezn und Wienerle für den Rückweg stärken. Als wir im Kindergarten ankamen, durften wir uns ausnahmsweise noch kurz vor dem Dunkel werden im Garten austoben. Nach dem Zähne putzen und „Gute-Nacht-Geschichten“ schliefen alle Kinder leise ein. Am nächsten Morgen kamen alle Familienmitglieder in den Kindergarten, wo wir dann gemeinsam frühstückten. Die Eltern hatten viele leckere Speisen mitgebracht.

Eva Haubenreich-Schmitt



Obststauden-Paten

Im letzten Pfarrbrief hatten wir einen Aufruf gestartet, um Obststauden-Paten zu finden. Tatsächlich hat dies geklappt und Herr Dr. Gartzke von der Firma Avantago GmbH & Co. KG Consulting & Valuations haben uns 150 € für Obststauden gespendet. Die Stauden sind schon eingepflanzt und wir sind gespannt, ob wir in diesem Jahr schon die ersten Früchte ernten können.

Vielen Dank nochmal für diese Unterstützung!

Unser Familienausflug in den Wildpark „Schloss Tambach“

Es ist schon eine lieb gewordene Tradition, dass wir einmal im Jahr einen Familienausflug machen. So fuhren wir am 14. Juni mit Kindern, Geschwistern, Eltern und Verwandten, Freunden usw. (nur Hund und Katz waren nicht dabei) gemeinsam mit einem Bus in den Wildtierpark bei Coburg. Die Kinder wussten, dass die Fahrt lange dauert und waren trotzdem sehr geduldig.

Am Eingang gab es Wildtierfutter und Bollerwägen und dann ging es im Rundgang los. Wir konnten das Damwild, die Hirsche und die Elche auf ihrer großen Wiese gut beobachten, weil sie im Schatten unter den Bäumen standen. Oder warteten sie auf unser Futter?

Sehr gerne fütterten die Kinder die großen Karpfen, die ihr Maul weit aufmachten, mit dem Fischfutter und hatten dabei viel Freude.

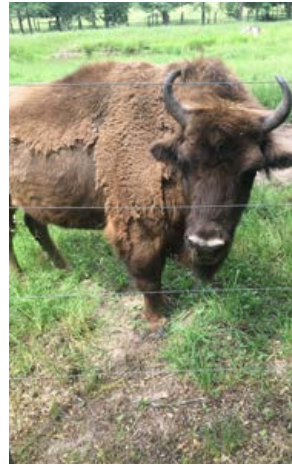
Bei den Wildschweinen mit ihren Frischlingen waren wir vorsichtig. Bei den Schafen war es wieder unkompliziert. Zu den Ziegen konnten wir in das Gehege hineingehen. Es gab zudem Meerschweinchen, Hasen, Kaninchen, Luchse, Wildkatzen, Waschbären und Wölfe. Und viele, viele, große, alte Parkbäume.

Ein Höhepunkt war die Greifvogelschau. Ein Falkner erzählte uns von den Greifvögeln und eine Falknerin kam mit einem Greifvogel, der auf ihrem großen Falkner-Handschuh saß. Wenn der Falkner das Vertrauen des Vogels gewonnen hat,

kann er ihn mit Futter locken. Das haben uns die beiden gezeigt. Die Vögel flogen zum Futter auf dem Handschuh von einem Falkner zum anderen, wenn sie ihn gelockt haben. Die Falknerin brachte Falken, Habichte, Bussarde, Adler und den Mönchsgeier Toni, der nicht mehr fliegen konnte, weil er einen Autounfall hatte. Der ging zu Fuß.

Im Biergarten neben dem großen und tollen Spielplatz gab es Mittagessen, entweder von dort, oder mitgebracht. Man konnte die Esel, Ponys und Zwergponys, die um den Spielplatz herum ihr Gehege hatten, anschauen und den Tag genießen. Großen Spaß hatten wir auch beim Trampolinspringen. Unser Familienausflug war ein echter Knüller!

Andrea Graser und Nadja Heinbuch



Termine bis November

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet. Alle Angaben ohne Gewähr. Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 1. Advent.

St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf

Heilig Grab

Gemeinschaft

Ökumene

September 2019

SO	8	Sebastianikirchweih, 9.00 Uhr Sebastianikapelle	St. Otto
DO	12	Gemütliches Beisammen, 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
DO	12	Besichtigung der Gewürzfabrik „Kirchner“ in Baunach anschl. Brotzeit, Abfahrt: 15.30 Uhr an der Theuerstadt	Senioren
DO	12	Bibelkreis, 19.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Bibelkreis
SO	15	Pfarrfest Maria Hilf	Maria Hilf
MO	16	Vortrag von P. Richard Nennstiel OP: Die Bergpredigt – auch Richtschnur für den Umgang mit Muslimen? 15.00 Uhr Rosenkranz und Vesper in der Klosterkirche, 17.00 Uhr	Heilig Grab
MI	18	Vortrag über die „Welt des Kaffees“, Ref. Frau Gerner, 15.00 Uhr im Pfarrheim St. Otto	Senioren KDFB
SO	22	Herbstbasar der Kita St. Otto, 14.00 Uhr Pfarrheim St. Otto	KiTa
MO	23	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung, 19.00 Uhr Heilig Grab	Heilig Grab
DO	26	Fahrt nach Auerbach - Nitzelbuch ins Bergbau Museum mit Pater Putzer	Senioren
SA	28	Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen, Start 3.30 Uhr	Maria Hilf
SA	28	Herbst Basar Kindergarten	Kindergarten
SO	29	Patronatsfest, 9.00 Uhr Gottesdienst 14.30 Uhr Kaffee u. Kuchen im Pfarrheim mit Vortrag von Pfarrer M. Wolf „Kinderpastoral in Brasilien“	St. Otto
SO	29	KinderGOTTESDIENST, 10.30 Uhr Pfarrkirche Maria Hilf	KinderGD
SO	29	Soiree im Pfarrheim mit Weißwurstfrühschoppen und Polizeisängerchor nach dem Gottesdienst	Förderverein

Oktober 2019

DI	1	Vinzenzverein – Monatstreffen 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto	Vinzenzverein
MI	2	„Lustiges Gedächtnistraining“, 15.00 Uhr Pfarrheim St. Otto	KDFB
SO	6	KinderKIRCHE mit dem Kindergarten zum Erntedank, 10.30 Uhr St. Gangolf anschl. Brunch im Pfarrheim	Kindergarten Kinderkirche Brunch-Team
SO	6	KinderGOTTESDIENST zum Erntedank mit dem KIGA 10.30 Uhr St. Otto Erntedankessen (mit Anmeldung), 11.30 Uhr Pfarrheim St. Otto	KiTa St. Otto
SO	6	Ökum. Erntedankgottesdienst, 17.00 Uhr Ottokirche	Ökumene
MO	7	Festgottesdienst – Rosenkranzfest	Heilig Grab
MI	9	Besuch der Veeh-Harfengruppe, 14.30 Uhr Pfarrheim St. Otto	Senioren
DO	10	Herbstfahrt nach Kloster Speinshart, Abfahrt 12.00 Uhr	Senioren
DO	10	Erntedankfeier, 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
SA	12	Festgottesdienst in St. Kunigund zur Gründung des neuen Seelsorgebereichs 17.30 Uhr St. Kunigund	Seelsorgebereich
SO	13	Basar des Kindergarten Maria Hilf, 13.00 Uhr	Kindergarten
DI	15	Gemeinsamer Rosenkranz in St. Heinrich, 14.00 Uhr	Senioren
MI	16	Erntedank – Jede bringt was mit“ 15.00 Uhr im Pfarrheim St. Otto	KDFB
DO	17	Kirchweihfest der Heilig-Grab-Kirche (Wiedereinweihung der profanierten Kirche 1926)	Heilig Grab
FR	18	Weinfahrt der KAB (nur mit Anmeldung)	KAB
SA	19	44. Chochambaba-Ball, 20.00 Uhr Klemens-Fink-Zentrum	St. Gangolf
SO	20	AUFBRUCH!-Gottesdienst, 10.30 Uhr St. Otto	Seelsorgebereich
DI	22	Vorstellung der Gemeindeumfrage im 20.00 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Seelsorgebereich
DO	24	Karpfenfahrt nach Oberharnsbach – Kloster Schwarzenberg	Senioren
DO	24	Bibelkreis, 19.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Bibelkreis
SA	26	Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba-Schonath 17.30 Uhr Heilig Grab Kirche	Heilig Grab
SA	26	A schöne Leich, 18:30 Gönningerkapelle	St. Gangolf

AUFBRUCH!
das
ist was andere
gottesdienst

DI	29	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung, 19.00 Uhr Heilig Grab	Heilig Grab
DO	31	Weinfest, 14.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
DO	31	Patronatsfest in St. Wolfgang, 18.00 Uhr	Maria Hilf
DO	31	A schöne Leich, 18:30 Gönningerkapelle	St. Gangolf

November 2019

FR	1	Ökumenischer Friedhofsgang, 14.00 Uhr	Ökumene
SA	2	A schöne Leich, 18:30 Gönningerkapelle	St. Gangolf
SA	2	Allerseelen Gedenken der verstorbenen des letzten Jahres aus St. Gangolf u. St. Otto, 19.00 Uhr Ottokirche	Seelsorgebereich
SO	3	KinderKIRCHE, 10.30 Uhr St. Gangolf	Kinderkirche
DI	5	Vinzenzverein – Monatstreffen 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto	Vinzenzverein
MI	6	„Gedanken zum November“, 15.00 Uhr Pfarrheim St. Otto	KDFB
DO	7	Gottesdienst für + des Seniorenkreises, anschließend Treffen im Pfarrheim Maria Hilf, 14.00 Uhr	Senioren
DO	7	Lesung mit Musik, Gerd Groß, 20.00 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Förderverein
FR	8	Martinszug, 17.00 Uhr (Beginn in der Kirche)	Kindergarten
SA	9	Martinszug, 17.00 Uhr (Beginn in der Kirche)	KiTa
SO	10	KinderGOTTESDIENST, 10.30 Uhr Pfarrkirche Maria Hilf	KinderGD
MO	11	Martinszug St. Wolfgang, 17.00 Uhr (Beginn in der Kirche)	Maria Hilf
DI	12	„Armenien – urchristliches Land inmitten des Islam“ Referent: Prälat Alois Albrecht – Vortrag mit Bildern 19.00 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- u. Familienkreis
MI	13	Vortrag von Herrn Lieberth, 14.30 Uhr Pfarrheim St. Otto	Senioren
DO	14	Bewegung mit Musik, 14.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
SO	17	Gottesdienst der Wunderburger Vereine, 9.00 Uhr Pfarrkirche Maria Hilf, nachmittags Diachronik im Pfarrheim Maria Hilf	Maria Hilf
MO	18	Morgenandacht, anschließend Frühstück, 8.30 Uhr Pfarrheim St. Otto	KDFB
MI	20	Schülerbibeltag, Pfarrheim St. Otto 9.00 - 13.00 Uhr	Seelsorgebereich
DO	21	Vortrag mit Bildern „Kinderpastoral in Brasilien“ Ref. Pfarrer M. Wolf; 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Senioren

DO	21	Bibelkreis, 19.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Bibelkreis
	23-24	Weihnachtsbasar in St. Gangolf – Pfarrheim	Bastelkreis
DI	26	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung, 19.00 Uhr Heilig Grab	Heilig Grab
DO	28	Vortrag von Frau Annemarie Maierhofer: „Die Ahnfrauen Jesu“ 14.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
FR	29	Morgengebet in St. Gangolf, Pfarrheim St. Gangolf 6.30 Uhr, anschließend Frühstück,	Bibelteilen
FR	29	„Bald ist er da ...“ Voradventliche Meditation in der Pfarrkirche Maria Hilf 19.00 Uhr	Maria Hilf
FR	29	Adventskonzert Musikschule	Heilig Grab

A schöne Leich

Gönninger-Kapelle

(Siechenstraße 86 – neben dem Friedhofseingang)

2019

VOL.

IV.

26. Oktober

31. Oktober

2. November 2019

jeweils um 18.30 Uhr

mit
neuen
Texten



4-mal Testsieger. 4-mal beste Beratung.

DIE WELT
Juni 2017
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Private Banking –
Sparkasse Bamberg
6 Banken in Bamberg
Internationales Institut für Bankentests GmbH
www.ifb.ch

DIE WELT
September 2017
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Firmenkunden –
Sparkasse Bamberg
8 Banken in Bamberg
Internationales Institut für Bankentests GmbH
www.ifb.ch

DIE WELT
September 2017
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Privatkunden –
Sparkasse Bamberg
13 Banken in Bamberg
Internationales Institut für Bankentests GmbH
www.ifb.ch

DIE WELT
September 2017
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Baufinanzierung –
Sparkasse Bamberg
11 Banken in Bamberg
Internationales Institut für Bankentests GmbH
www.ifb.ch





Handgemacht seit *1670*

a U
DAS MAHRS
ALLER DINGE.

MAHRS BRÄU • Wunderburg 10 • 96050 Bamberg
Tel: 0951 91 517 0 • www.mahrs.de



**Kunststoff- und
Acrylglasvertrieb
Bamberg**

Handel, Zuschnitt und Verarbeitung von
Kunststoffen für: Innenausbau, Dach,
Balkon, Garten, Werbung, Fahrzeug- und
Maschinenbau. Ihr Partner für private
und gewerbliche Anwendungen mit
Kunststoff.

Kunststoff- und Acrylglasvertrieb
Seebachstraße 15, 96103 Hallstadt
Telefon 0951 / 31507 • Fax 0951 / 3020564
www.acrylglasvertrieb.de

**Marien- &
Luitpold-
Apotheke**



Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 96050 Bamberg
Tel.: 0951-98 15 10, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰

Luitpold-Apotheke, Luitpoldstr. 33, 96052 Bamberg
Tel.: 0951-98 23 70, Mo-Fr 8³⁰-13 & 14-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰

SEIT  1867

REESMANN BRAU
BAMBERG

WUNDERBURG 5 · 96050 BAMBERG · 0951.98198-0

Cafe · Bäckerei
STUBER

BROT AUS DEM HOLZBACKOFEN



...mit Natursauerteig
&
gebacken!

ZWEIDLERWEG 32
TEL. 09 51/156 64
96050 BAMBERG
Auch am Sonntag geöffnet!



Mit freundlicher Empfehlung

Obst & Gemüse Eichfelder

Inh. Christian Eichfelder

Egelsestr. 81


96050 Bamberg

Tel. 0951 - 28 36 526

Fax: 0951 - 28 36 527

Email: eichichr@web.de

EDLE BOTSCHAFTER
 VON BAMBERG'S KULTURGÜTERN
 UNESCO-WELTKULTURERBE-STADT-BAMBERG-1993



Bamberg-Donut
 Originaldurchmesser 30 mm

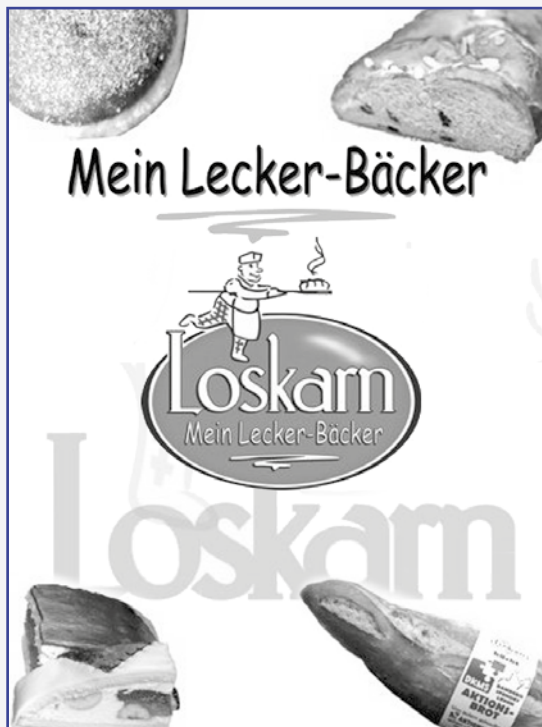
GOLDSCHMIEDE Tel 09 51 / 202 511 · gerald-kastner@arcor.de
KAS|NER www.goldschmiede-kastner.de



Oh-wie gut!

Ohland
BÄCKEREI
KONFITOREI

Ulanenplatz 3 • 96050 Bamberg • Tel 0951/15591



Gärtnerei & Floristik



Dechant^{Karl}

- Beet- und Balkonpflanzen
(aus eigener Anzucht)
- Kräuter
- Kreative Floristik
- Firmenservice

Gärtnerei Karl Dechant

Geisfelder Straße 9

96050 Bamberg

Fon 0951 17863

info@gärtnerei-dechant.de

www.gärtnerei-dechant.de



Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 | 96050 Bamberg
 Tel. 0951 / 5 19 38 82-0 | Fax. 0951 / 5 19 38 82-19
 st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Pfarrbüro MO 9.00 - 11.00 Uhr | DI 16.30 - 18.00 Uhr | DO, FR 9.00 - 12.00 Uhr
 Bankverbindung Liga Bank | IBAN: DE04 7509 0300 0009 0262 90
 Kindergarten Gangolfsplatz 1A | Tel. 0951 / 245 07
www.st-gangolf.de

Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 | 96052 Bamberg
 Tel. 0951 / 6 17 28 | Fax. 0951 / 4 07 56 19
 st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Pfarrbüro MO, DI, MI 9.00 - 11.00 Uhr | FR 14.00 - 16.30 Uhr
 Bankverbindung Sparkasse | IBAN: DE36 7705 0000 0000 0034 00
 Kindergarten Jäckstr. 14 | Tel. 0951 / 6 17 66
www.st-otto-bamberg.de

Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 | 96050 Bamberg
 Tel. 0951 / 13 05 30 | Fax. 0951 / 13 19 38
 maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Pfarrbüro MO, DI, MI 9.00 - 11.00 Uhr | FR 15.00 - 17.00 Uhr
 Bankverbindung Liga Bank | IBAN: DE13 7509 0300 0009 0153 61
 Kindergärten Maria Hilf | Erlichstr. 18 | Tel. 0951 / 1 76 13
 St. Gisela | Kornstr. 25 | Tel. 0951 / 13 03 63
www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Ansprechpartner Pfarrer: Marcus Wolf Diakon: Dr. Ulrich Ortner
 Pfarrvikar: P. Dieter Putzer SDB Pastoralreferent: Hubertus Lieberth

Herausgeber Seelsorgebereich Gangolf – Otto – Maria Hilf
 Anschrift der Redaktion: siehe St. Gangolf | pfarrbrief@st-gangolf.de
 Auflage 7.000 Exemplare | Layout_srgmedia | [Klimaneutral gedruckt](#)